

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

19. Oktober 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

und Kinder, namhaft zu der Aufsicht und Stille, und ließ
 die neue Kirchen-Ordnung, wie ich und dänlich vor
 sagte mich für, daß ich diese Ordnung unterschreiben
 und dabei meine letzten Willen und Befehle
 wollte, wenn ich wie ab Gott beliebt, und vor
 darin meine Willen wäre, so sollte mich so sein.
 Nachdem ich unterschrieben hatte, folgte Hr. Hs.
 der Älteste, und der Pastor, und dann kamen
 fünf die Glieder für bei, und unterschrieben, in allem
 vierzig hundert und allese 70. weil solches aber kurzem
 so geschah, so gingen viele fort, daß nicht ungerecht,
 sondern bei anderen Gelegenheiten zu unterschreiben.
 Dr. Gersdorff Hr. Dr. Probst, Schriftsteller, mit ihm ein wenig
 Dittmer, rieten aber fort, weil sie um 10. Uhr
 1 P.M. nicht lange zu verweilen sollten, so denn ein
 rechtlich gemein Glied. G. C. und sagte dem Hr. Probst
 denn, und empfah Gottes Belohnung für das große
 Bemühen zum Frieden, Abends ließ die neue Kirchen-
 Ordnung folgen, weil, Philip Bueckhard unterschrieb, wollte.
 Dann sagte Hr. Dr. Probst von dem Han-Linder Uhl, welcher sagte
 in einem der Briefe in der Kirche, namt: wegen der Thakrisen
 Gottes. Er wünscht einen Brief von der Kirche, obgleich
 und sagte daß Hr. Pittius in London sehr ungeschicklich gewesen,
 weil er auf seine Briefe von Philadelphia keine
 Antwort bekommen, und so firdlichen Brief, gegen
 Abend kam auch Mad. Schleyd - Ich sollte heute zu
 der Galsen - Abends um 9. Uhr wurde geschick
 um das Hende Br. sein in den Geistern liegendem
 Pöseln zu kaufen. Heute unterschrieb Mr. L. für
 sich, seinen Vorgesetzten Pastor und seinen Vorgesetzten
 die Kirchen-Ordnung